



RS München	<p style="text-align: center;">Arbeitshilfe</p> <p style="text-align: center;">„Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum“</p>	
------------	---	---

Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum

der Praktikantin/ des Praktikanten:

von/bis:

RS München	Arbeitshilfe „Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum“	
------------	---	---


Zweck eines strukturierten Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikums:

Das strukturierte Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum

- soll der Bewerberin/ dem Bewerber ermöglichen, das Berufsfeld Altenpflege in der Praxis kennen zu lernen mit dem Ziel, für sich selbst zu prüfen, ob der Altenpflegeberuf eine Option für die eigene Berufswahl und künftige Berufsentwicklung ist.
- kann der Bewerberin/ dem Bewerber dazu dienen, die Zeit zwischen Abschluss der allgemeinbildenden Schulausbildung bis zum Beginn der Berufsausbildung in der Altenpflege zu überbrücken und sich gleichzeitig gezielt auf die angestrebte Ausbildung vorzubereiten.
- soll der Pflegeeinrichtung/ dem Pflegedienst ermöglichen, die Bewerberin/ den Bewerber in der Altenpflegepraxis kennenzulernen mit dem Ziel, die Eignung der Person für den Altenpflegeberuf zu ermitteln und für sich selbst zu prüfen, ob diese Bewerberin/ dieser Bewerber in das Gesamtgefüge der Einrichtung/ des Pflegedienstes passt.


Vorgaben, Vertrag:

- Der Gesetzgeber fordert für eine Ausbildung in der Altenpflege kein vorheriges Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum, insofern gibt es für die Gestaltung eines solchen keine spezifischen Vorgaben; diesbezügliche Modalitäten sind frei verhandelbar.
- In einem Praktikumsvertrag sollten wesentliche Aspekte des Praktikumsverhältnisses verbindlich vereinbart werden; hinsichtlich der Mindestinhalte kann eine Orientierung an den Vorgaben zum Ausbildungsvertrag gem. Altenpflegegesetz AltPflG § 13 (2) hilfreich sein.
- Ein individueller Einsatzplan als Bestandteil des Praktikumsvertrages kann den Praktikumscharakter einer solchen Beschäftigung verdeutlichen, insbesondere kann er
 - o ein Beleg dafür sein, dass es sich nicht um eine Beschäftigung i.S. eines Arbeitnehmerverhältnisses, sondern um einen die persönliche Berufswahlentscheidung/Berufsausbildung der Praktikantin/ des Praktikanten befördernden Praxiseinsatz handelt
 - o ein Signal an die Praktikantin/ den Praktikanten sein, sich gezielt und bewusst einen Überblick über das Berufsfeld Altenpflege, die Struktur und Arbeitsweise einer Pflegeeinrichtung und zugehöriger/ kooperierender Dienste zu verschaffen als Grundlage für die eigene Berufswahlentscheidung bzw. als Vorbereitung auf eine angestrebte Ausbildung in der Altenpflege
 - o Grundlage sein für eine differenzierte Beurteilung der Praktikantin/ des Praktikanten am Ende des Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikums

RS München	Arbeitshilfe „Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum“	
------------	--	---


Planung, Gestaltung:

- Orientiert an der im Einzelfall festzulegenden Zielstellung ist die konkrete Abfolge unterschiedlicher Einsatzbereiche festzulegen. Empfehlenswert erscheint, im Rahmen des Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikums das Berufsfeld Altenpflege umfassend und in seinen angrenzenden Bereichen zu berücksichtigen, d.h. Einsätze sowohl in den Pflegebereichen, als auch in den zugehörigen/ kooperierenden Diensten wie z.B. in der Ergotherapie, Physiotherapie, Zentralküche, Wäscherei, Aufnahme usw. zu planen und zu gestalten. Hierbei kann im Verlauf eines längeren Praktikums ggf. ein und derselbe Einsatzbereich nach einem Wechsel in einen anderen Bereich ein weiteres Mal eingeplant und durchlaufen werden.
- Für die geplanten Einsatzbereiche sind Dauer und konkrete Einsatzzeit festzulegen. Zu Beginn des Praktikums erscheint ein mehrwöchiger Einsatz (ca. 8- 10 Wochen) im Pflegebereich sinnvoll, hiernach können jeweils kürzere Einsätze (ca. 1-2 Wochen) in zugehörigen/ kooperierenden Diensten mit längeren Einsätzen in (unterschiedlichen) Pflegebereichen einander abwechseln; den Abschluss sollte ein Einsatz im Pflegebereich bilden.
- Es sollte namentlich festgelegt werden, wer im jeweiligen Einsatzbereich für die Praktikantin/ den Praktikanten zuständig und damit Ansprechpartner/in und Betreuer/in ist.
- Orientiert an der Zielstellung des Praktikums sind für die unterschiedlichen Praktikumsabschnitte ausgewählte Teilziele/ Aufgaben für die Praktikantin/ den Praktikanten festzulegen. Diese werden jeweils zu Beginn des neuen Praktikumsabschnitts im Rahmen der Einführung mit der Praktikantin/ dem Praktikanten ausführlich besprochen und je nach Einsatzdauer in Zwischengesprächen, spätestens jedoch im Abschlussgespräch am Ende des Praktikumsabschnitts gemeinsam überprüft und ausgewertet. Standardformulare können die Dokumentation der Einführungs-/ Zwischen-/ Abschlussgespräche erleichtern.

RS München	Arbeitshilfe „Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum“	
------------	---	---

Einsatzplan für das Berufsorientierungs- / Berufsvorbereitungspraktikum

Ziel des Praktikums:				
Einsatzbereich	Anz. der Wochen	von/ bis	Betreuer/in	Teilziele/ Aufgaben

RS München	Arbeitshilfe „Berufsorientierungs-/ Berufsvorbereitungspraktikum“	
------------	---	---

Einführungs-/ Zwischen-/ Abschlussgespräch (Zutreffendes unterstreichen)

Einsatzbereich	von/ bis	zuständige(r) Betreuer/in

Inhalte des Gesprächs (Ziele/ Aufgaben/ Sonstiges):

Fazit des Gesprächs (Ergebnisse/ Vereinbarungen/Sonstiges):

Datum	Unterschrift Praktikant/in	Unterschrift Betreuer/in